

# Anzeiger und Elbeblatt

für  
Niesä, Strehla und deren Umgegend.

Wochenschrift  
zur Belehrung und Unterhaltung.

N<sup>o</sup> 105.

Dienstag, den 31. December

1850.

Niesä, den 28. December.

Zum Schlusse des Jahres ist es wohl nicht unangemessen, wenigstens einen flüchtigen Rückblick auf die Wirksamkeit einiger wohlthätiger Vereine in hiesiger Stadt zu thun. Halten wir doch solche Mittheilungen für die schönsten Ehrendenkmäler einer Gemeinde. Denn verdient es schon ein hohes Lob, wo die vorgeschriebenen Gesetze treu befolgt und die anbefohlenen Leistungen willig entrichtet werden, so ist es doch noch weit höher anzurechnen, wenn neben solcher Pfllichterfüllung auch aus freier Uebereinkunft Opfer für gemeinnützige Zwecke nicht gescheuet werden. Und wahrlich, in dieser Beziehung ist auch im vergangenen Jahre unter uns nicht Weniges geschehen. Damit soll nicht gesagt sein, daß für den Wohlthätigkeitsfinn nichts mehr zu thun übrig wäre. Möchten vielmehr diese Zeilen nicht nur dazu beitragen, diejenigen, welche am vollbrachten Guten sich erfreuen können, zur Beharrlichkeit in dem begonnenen Werke zu ermuntern, sondern auch Manchen zur Theilnahme anzuregen, der bisher solchen Unternehmungen fern blieb!

Wir erwähnen zuerst, was der hiesige Frauenverein gethan hat. Das Wichtigste ist jedenfalls, daß er durch die Arbeitsschule auch im vergangenen Jahre Kinder nützlich beschäftigte, die sonst wohl größtentheils durch müßiges Umherlaufen und Betteln sittlich verwildern und Andre belästigen würden. 36 Mädchen wurden mit Nähen und Stricken, 20 Knaben mit Strohsflechten und Fertigen von Briefcouverts unter sorgfamer Aufsicht beschäftigt. Erfreulich ist es, daß im vergangenen Jahre mehr Bestellungen im Weisnähen und Stricken von Strümpfen eingegangen sind wie früher. Wir finden darin ein Zeugniß, daß man mit den Arbeiten zufrieden war, die wohl auch kaum anderwärts billiger gefertigt werden können. Uebrigens sind im Locale der Arbeitsschule fortwährend Hemden, Vorhemdchen und

Strümpfe in verschiedenen Größen zum Verkaufe vorräthig. Die Stroharbeiten der Knaben haben immer schnellen Abgang gefunden. Könnte ein größeres Local erlangt werden, so würden auch noch mehr Knaben auf mannichfaltigere Weise beschäftigt werden können. — Sämmtlichen Kindern der Arbeitsschule wurde auch dieses Jahr in dem von der leider so früh verstorbenen Madame Schubert unentgeltlich überlassenen Saale eine schöne Bescheerung zugerichtet. Eine besondere Sammlung von Geld so wie von Kleidungsstücken hatte es möglich gemacht, den vom Vereine bestimmten Geschenken noch reichliche Gaben beizufügen. Passende Lieder und eine ernste Ansprache gaben der Feier eine höhere Weihe. Zu bedauern war, daß so viele Mitglieder des Vereins sich selbst den Genuß versagten, die Freude der beschenkten Kinder zu beobachten.

Von Anfange des Jahres bis Ostern wurde durch den Frauenverein auch wöchentlich zweimal Suppe an Arme vertheilt, was bei der strengen und anhaltenden Kälte gewiß eine große Wohlthat war. Damit hat in diesem Winter gar kein Anfang gemacht werden können, weil es der Stand der Vereinscasse nicht zuläßt. Möge daher die Theilnahme, welche der Frauenverein bisher gefunden hat, immer mehr zunehmen, damit er künftig seine volle Wirksamkeit wieder bethätigen könne!

(Wird fortgesetzt.)

## Politische Brocken.

Dresden, 26. Dec. Der wegen seiner Betheiligung an den Maiereignissen v. J. in Untersuchung befangene, aber seit fast anderthalb Jahren aus der Haft entlassene Buchhändler Bromms ist seit einigen Wochen wieder eingezogen; das Urtheil erster Instanz hat ihm 5 Jahre Zuchthaus-